



Angesagt: Die Gesundheits- und Körperpflegeberufe erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.
Foto: amh-online.de

Mehr Ausbildungsverträge

Die Ausbildungszahlen der ersten Jahreshälfte sind erfreulich: Plus sechs Prozent im Vergleich zu 2015.

Fenja Gralla

gralla@hwk-oldenburg.de

Positive Tendenz bei den Ausbildungszahlen im regionalen Handwerk: In den ersten sechs Monaten hat die Handwerkskammer 1.482 neue Ausbildungsverträge für 2016 registriert, das sind 85 mehr als im Juni letzten Jahres (plus sechs Prozent). „Auch wenn wir bislang nur die erste Jahreshälfte betrachten können, gehen wir davon aus, dass sich dieser positive Trend über das Jahr halten wird“, sagt Wolfgang Jöhnk, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung der Handwerkskammer.

Entscheidend für das gesamte Plus sind Zuwächse in den großen Bereichen Elektro- und Metallgewerbe inklusive Kfz-Handwerk (824 neue Lehrverträge; plus 51 Verträge im Vergleich zum Vorjahr) sowie dem Bau- und Ausbaugewerbe (208 neue Lehrverträge; plus 15 Verträge) und dem Gesundheits- und Körperpflegeberufen (143 neue Lehrverträge; plus 15 Verträge). Momentan verzeichnet das Holzgewerbe

einen Rückgang von 14 Lehrverträgen.

„Das derzeitige Zwischenergebnis ist sehr erfreulich. Dennoch sind auch zum jetzigen Zeitpunkt noch viele Ausbildungsplätze nicht besetzt. Wer noch auf der Suche nach einer Lehrstelle ist, hat also gute Chancen, noch in einem Betrieb unterzukommen. Dafür lohnt es sich, einen Blick in die Lehrstellenbörsen der Handwerkskammer oder der Kreishandwerkerschaften zu werfen“, so Wolfgang Jöhnk.

Er appelliert an die Jugendlichen, den Schritt ins Handwerk zu wagen: „Mit einer Ausbildung im Handwerk kann man etwas bewegen und eigene Ideen verwirklichen. Hier findet man Teamgeist, Kreativität, Spaß und Hightech. Wenn man anpacken kann und einem modernsten Technik Spaß macht, dann ist man im Handwerk richtig.“

Die **Lehrstellenbörse** der Handwerkskammer finden Sie im Service-Center auf www.hwk-oldenburg.de unter dem Stichwort „Lehrstellen finden“.

Kompakt:

Ausbildungszahlen: Im ersten halben Jahr wurden 2016 sechs Prozent mehr Ausbildungsverträge verzeichnet als im Vorjahr. Besonders beliebt bei den Jugendlichen sind wieder das Elektro- und Metallgewerbe, das Bau- und Ausbaugewerbe und die Gesundheits- und Körperpflegeberufe.

Tag des Handwerks am 17. September

Den bundesweiten Aktionstag gibt es in diesem Jahr zum sechsten Mal.

Unter dem Motto „Die Zukunft ist unsere Baustelle“ sind alle Betriebe und Handwerksorganisationen eingeladen, öffentlichkeitswirksame Aktionen anzubieten. Dies können Rabattaktionen, Nachwuchswerbung, besondere Schaufensterdekorationen oder ein Tag der offenen Tür sein. Entsprechende Logos, Giveaways, Poster und Aufkleber gibt es im Werbemittelshop der Imagekampagne. Die Handwerkskammer wird am 17. September mit Unterstützung von radio ffn eine Regionalveranstaltung im familia Einkaufszentrum Wechloy organisieren. (hei)

Online-Shop für Werbemittel:
www.werbemittel.handwerk.de

Kinder malen das Handwerk

Gewinner im Malwettbewerb der KH Cloppenburg gekürt. Initiative bringt Kindern Handwerk näher.



Preis überreicht: Vertreter des Handwerks besuchten die Kindergartengruppe Regenbogenland, die den ersten Platz im Malwettbewerb belegte.

Foto: Ralissa Wischniewski, KH Cloppenburg

Die Jury stand vor einer schwierigen Entscheidung: Welches der Plakate, die von Kindern aus den Kindergärten und Kindertagesstätten im Landkreis Cloppenburg mit viel Fantasie erstellt wurden, sollte als Gewinner gekürt werden?

Die Juroren rund um Michael Hoffschroer, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft (KH) Cloppenburg, entschieden sich schließlich für das Plakat des Barbara-Kindergartens in Garrel. Sie dürfen sich, zusammen mit der zweitplatzierten Gruppe „Kidsclub“ der katholischen Kindertagesstätte St. Johannes in Garrel, über einen Besuch inklusive Mitmachaktion im Museumsdorf Cloppenburg freuen.

Der dritte Platz ging an die „Stern-gucker-Gruppe“ der Christopherus Kindertagesstätte in Garrel/Tweel. Sie

bekam einen Gutschein für Backwaren von einem Bäcker vor Ort.

Alle Teilnehmer des Wettbewerbs erhielten neben einer Urkunde das große Kinderbuch des Handwerks vom Zeitbild Verlag.

Mit der Aktion setzt die Kreishandwerkerschaft die Zusammenarbeit mit der frühkindlichen Bildung im Landkreis fort. Neben der Qualifizierung von Erzieherinnen unter dem Stichwort „Haus der kleinen Handwerker“, werden Führungen von Kindergartengruppen im Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft angeboten. Zudem besuchen die Unternehmerfrauen im Handwerk Kindertagesstätten und informieren über verschiedene Handwerksberufe.

Der Malwettbewerb soll künftig alle zwei Jahre stattfinden. (fg)

Topfit im Handwerk

Die **IKK classic** sucht gemeinsam mit den Unternehmensverbänden **Handwerk Niedersachsen (UHN)** die **fittesten Handwerksbetriebe in Niedersachsen**.

Als Neuerung können dieses Mal auch Handwerker direkt teilnehmen. Der Wettbewerb sensibilisiert für die Gesundheit im Betrieb und wird von den UHN als Beitrag zur Fachkräftesicherung und damit zur Zukunftssicherung des niedersächsischen Handwerks unterstützt. Betriebe können für viele gesundheitsfördernde Aktivitäten Punkte sammeln. Ebenso können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Handwerksbetrieben teilnehmen, die sich von ihrer sportlichen Seite zeigen.

Die Preisverleihung findet im Januar 2017 statt. (fg)

Weitere Infos: www.ikk-classic.de

Berater der Handwerkskammer informieren

Dipl.-Kfm. Joachim Hagedorn
Wirtschaftsförderung
Telefon 0441 232-236
zu den Themen:



Online gefunden werden

Der wichtigste Internet-Eintrag für Betriebe ist der in „Google My Business“. Er ist die Basis, um in Deutschland überhaupt im Internet gefunden zu werden. Da Google die Daten aus freizugänglichen Verzeichnissen wie den Gelben Seiten nach einiger Zeit automatisch übernimmt, sind dort fast alle Betriebe verzeichnet. Aber längst nicht alle nutzen die Möglichkeiten dieser Plattform: Nach einer Bestätigung der Richtigkeit des Eintrags durch den Inhaber kann dieser kostenfrei Bilder und Firmenlogo hochladen, seine Öffnungszeiten angeben und eine integrierte Anrufnummer freischalten und auch von diesem Eintrag zu seiner Homepage verlinken. Eine Anleitung dazu gibt es unter www.google.de/business

Internetseite mobil machen

Seit etwa einem Jahr gibt Google den Internetseiten den Vorrang, die sich automatisch der Bildschirmgröße der jeweiligen Endgeräte anpassen. Die Online-Suche ist heute mobil, daher ist es für jeden Betrieb wichtig, seine Internetseite auf das sogenannte Responsive Web Design (RWD) umzustellen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie gut Ihre Webseite aktuell zu bewerten ist, können Sie dies kostenfrei testen (Seite nur in Englisch) unter <https://testmysite.thinkwithgoogle.com>. Sie erhalten eine Auswertung mit Verbesserungsvorschlägen darüber, wie mobilfreundlich Ihre Internetseite schon ist und wie schnell sie auf mobilen und stationären Geräten lädt.

Digitale Kompetenz erwerben

Die Digitalisierung der Vermarktung ist ausschlaggebend für den Erfolg auch von Handwerksbetrieben. Denn Unternehmen mit einer soliden Internetpräsenz wachsen doppelt so schnell wie die Konkurrenz. Die erforderliche Kompetenz zur erfolgreichen Nutzung des Internets kann ab sofort von jedem kostenfrei erworben werden. Unter <https://digitalworkshop.withgoogle.com> steht ein Online-Kurs zur Verfügung, die erfolgreiche Absolvierung aller Module wird mit einem Zertifikat belohnt. Da Google in Deutschland einen Marktanteil von über 95 Prozent hat, ist Google auch die erste Adresse für die Internetaktivitäten von Handwerksbetrieben.

„Mit dieser App leuchtet mir auch der Steuerkram ein.“



Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr – die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.



Umweltbewusst: Frank Rössling, Geschäftsführer der artec plus Zahntechnik GmbH & Co. KG aus Oldenburg, in dem Elektrofahrzeug, das er für Kurierfahrten in Oldenburg einsetzt.

Foto: Arndt



Kompakt:

Elektromobilität: Im Hinblick auf eine umwelt- und klimagerechte Ausgestaltung der Mobilität birgt sie große Potenziale.

Förderung: Der Kauf eines reinen Elektroautos wird jetzt vom Bund mit einer Kaufprämie von 4.000 Euro gefördert.

Mit Elektromobilität weit voraus

Das Zahntechniklabor artec plus Zahntechnik GmbH & Co. KG aus Oldenburg macht gute Erfahrungen mit einem Elektroauto. Seit einem Jahr wird es als Firmenfahrzeug für Kurierfahrten in der Stadt eingesetzt.

Martina Arndt m-arndt@hwk-oldenburg.de

Man liest und hört es überall: Die Abgaswerte und damit die Stickoxid-Belastung in den Städten Deutschlands sind zu hoch und schaden der Gesundheit. Das ist auch in Oldenburg so. Für Frank Rössling, Geschäftsführer des Oldenburger Zahntechniklabors artec plus, ein Grund, über Alternativen für die Kurierfahrten von und zu den Zahnarztpraxen nachzudenken. Seit gut einem Jahr setzt er deshalb für die Fahrten innerhalb Oldenburgs ein Elektroauto, einen Renault Zoe, ein. „Es ist einfach ein schönes Gefühl, wenn man weiß, dass man mit dem Auto unterwegs ist, aber die Umwelt nicht belastet“, so Rössling.

Die Reichweite einer „Tankfüllung“ beträgt bei diesem Fahrzeug 120 km. „Das ist für die Fahrten innerhalb Oldenburgs, wo wir zahlreiche Praxen betreuen, absolut ausreichend. Zumal eine Aufladung an unserer hauseigenen Schnellladestation nur 30

Minuten dauert“, erklärt er. Für die Fahrten ins Umland werden noch Fahrzeuge mit fossilen Kraftstoffen eingesetzt, doch für die Zukunft plant Rössling auch hier, nach und nach umzurüsten, denn neuere Modelle haben schon größere Reichweiten.

„Nach einem Jahr können wir sagen, dass sich der Einsatz des Elektrofahrzeugs auch wirtschaftlich für das Unternehmen lohnt“, so Rössling. „Wir haben eine Kostenersparnis von mindestens 50 Prozent gegenüber unseren drei anderen Firmenfahrzeugen.“ Er führt auf, dass die Energiekosten für das E-Mobil auf 100 km gerade mal 3,50 Euro betragen. Dem stehen Kraftstoffkosten von rund 7 bis 8 Euro für die anderen Fahrzeuge gegenüber. Fünf bis zehn Jahre Steuerbefreiung, je nach Datum der Erstzulassung, sowie günstigere Konditionen bei Versicherung und Hauptuntersuchung sind weitere Vorteile. Auch die Wartungskosten fallen laut Rössling geringer aus, da kein Ölwechsel mehr erforderlich ist und es typische

Verschleißteile wie beispielsweise eine Auspuffanlage nicht gibt.

„Ich möchte jeden Handwerker meiner Branche und natürlich auch in anderen Gewerken ermutigen, den Einsatz von Elektromobilen als Firmenfahrzeug in Betracht zu ziehen. Es lohnt sich für das Unternehmen, die Umwelt und damit für uns alle“, ist sich Rössling sicher.

Sensibilisiert für das Thema Elektromobilität wurde Frank Rössling vor allem auch von dem Zahnarzt und ehemaligen Geschäftsführer der artec GmbH, Dr. Ulrich Wick. Dieser hat zusammen mit Frank Rössling und weiteren Mitgliedern den Verein „Initiative Zukunft e. V.“ in Oldenburg gegründet.

Infos zum Verein Initiative Zukunft :
www.inizu.de

Digitalisierung im Handwerk in Region verstärken

Das Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE) in Oldenburg ist Teil des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk.

Das Thema Digitalisierung ist nicht nur für Industrieunternehmen wichtig. Deshalb hat das Bundeswirtschaftsministerium das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH) ins Leben gerufen. Ziel ist es, speziell Klein- und mittelständische Handwerksunternehmen über den Einsatz von digitaler Technologie zu informieren und bei der praktischen Umsetzung zu helfen.

Diese wichtige Rolle übernehmen bundesweit vier regionale Partner.

Ansprechpartner für die Betriebe in Norddeutschland ist die Oldenburger Meisterschule BFE. „Wir sind Feuer und Flamme, die Betriebe bei dieser Aufgabe zu unterstützen“, sagt BFE-Direktor Thorsten Janßen. Die Schule ist für den Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik zuständig.

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. In dieser Zeit werden im BFE Themen wie zum Beispiel das Intelligente Gebäude, Energieeffizienz, Vernetzung (All-IP) sowie Datenspeicherung, -sicherung und -schutz bearbeitet. Das BFE plant die Inhalte in Form einer Online-Plattform und digitaler Lernmedien wie Webinaren und E-Learning-Software aufzubereiten. Auch Veranstaltungen sollen zu einzelnen Themenreihen stattfinden.

Das KDH ist als Schaufensterprojekt geplant. Alle guten Ideen, die in Oldenburg in Zusammenarbeit mit den Handwerksbetrieben entstehen, werden bundesweit auf www.handwerkdigital.de verbreitet. Hier finden

Handwerksunternehmen auch weitere Informationen zum Projekt. (fg)

Ansprechpartner: BFE-Direktor Thorsten Janßen, Tel.: 0441 34092-109, E-Mail: t.janssen@bfe.de



Vorreiterrolle: Der Vorstand des BFE stellt die Teilnahme am Projekt vor (v. l.) Vorsitzender Günter Knaupmeier, Stellvertretender Vorsitzender Dipl.-Ing. Thorsten Janßen (BFE-Direktor), Dipl.-Ing. Lothar Hellmann (Präsident ZVEH) und Heiko Henke (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Oldenburg).

Foto: BFE

Betriebsbörse

Angebote / Nachfragen

Kfz-Werkstatt mit Teilausstattung auf 450 qm Nutzfläche plus Stellflächen im Landkreis Wesermarsch zu verpachten. (A/465)
Einrichtung eines Friseursalons mit fünf Bediener- und zwei Waschplätzen sowie Möbeln und Arbeitsmaterial in Delmenhorst zu verkaufen. (A/466)

Gut eingeführtes **Bauunternehmen** mit starker Marktposition im Landkreis Friesland möchte seine Nachfolge durch Verkauf bzw. Verpachtung regeln. (A/478)

Karosseriebau- und Lackierbetrieb mit Vollausrüstung und Potenzial für eine Geschäftsausweitung am Stadtrand von Oldenburg zu verpachten. (A/495)

Elektromeister und Betriebswirt des Handwerks sucht einen Elektrobetrieb mit Service im Kammerbezirk zum Kauf. (N/143)

Friseursalon mit ein oder zwei Beschäftigten in der Stadt Oldenburg zur Miete gesucht. (N/151)

Friseurmeisterin möchte in der Stadt Oldenburg einen Salon mit bis zu fünf Mitarbeitern mieten oder pachten. (N/153)

Metallbaumeister / Schweißfachmann sucht einen Betrieb im Metallbau Bereich Rohrleitungs-, Behälter und Apparatebau sowie im allgemeinen Maschinenbau zur Übernahme. (N/154)

Weitere Infos: Bei der Handwerkskammer unter Tel. 0441 232-239 oder im Internet unter www.nexxt-change.org.

Betriebsjubiläen im Oldenburger Land

Die Handwerkskammer gratuliert ihren Mitgliedsbetrieben zum

Jubiläum im März:

Waldemar Keller, Maler- u. Lackierermeister, Wardenburg (35 J.)

Jubiläum im April:

J. Jacobs Nutzfahrzeug-Reparatur GmbH, Delmenhorst (25 Jahre)
Klaus Fortkamp Bauunternehmen, Butjadingen (100 Jahre)
Kraftfahrzeuge H. Theesfeld GmbH, Delmenhorst (25 Jahre)

Jubiläum im Mai:

Hoffmann und Meyer GmbH, Ganderkesee (50 Jahre)
Rolladenbau Hoffmann GmbH, Wildeshausen (40 Jahre)

Jubiläum im Juni:

Hans-Werner Bahlmann Bau GmbH, Friesoythe-Neuvrees (25 J.)
Josef Runnebaum GmbH & Co. KG, Damme (40 Jahre)
Thomas Fleischer, Radio- und Fernsehtechnikmeister, Ganderkesee (25 Jahre)
Helmut Eckert GmbH, Cloppenburg (60 Jahre)

Geben Sie uns bitte Ihr Jubiläum für eine Veröffentlichung bekannt unter info@hwk-oldenburg.de oder Tel. 0441 232-200.

Amtliche Bekanntmachungen

1. Gem. § 25 der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Oldenburg (SVO) wird hiermit bekanntgegeben, dass die Bestellung des Sachverständigen Dipl.-Ing. Alfons Brüggenhagen aus Cloppenburg seit dem 15.03.2015 erloschen ist.

2. Hiermit wird der Verlust des Rundstempels des Sachverständigen angezeigt. Der Rundstempel hat den Durchmesser von 43mm und folgenden Text: Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger f. d. Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauerhandw. i Bez. d. Handwerksk. Oldenburg. In der Stempelmitte: Alfons Brüggenhagen, Dipl.-Ing., Mollbergen.

Das Sachverständigen-Siegel wird hiermit für ungültig erklärt.

Oldenburg, 7. Juli 2016

gez. Heiko Henke
Hauptgeschäftsführer

VOLLE RÜCKENDECKUNG!

5 JAHRE GARANTIE
AUF ALLE NISSAN NUTZFahrZEUGE*
160.000 KM



SPRECHEN SIE UNS JETZT AUF UNSERE AKTUELLEN ANGEBOTE AN!

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigen Sonderausstattungen. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter www.nissan.de. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Autohaus Liepinsch GmbH
Nadorster Straße 291
26125 Oldenburg
Tel.: 04 41/93 29 00
www.liepinsch.de

Georg Schmidt GmbH
Ebkeriege 34
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21/75 55-0
www.autohausschmidt.eu

Autohaus WAKO GmbH
Seestraße 1
27755 Delmenhorst
Tel.: 0 42 21/92 29-0
www.wako.de

Autohaus Thomann GmbH
Bakumer Straße 22
49393 Lohne
Tel.: 0 44 42/92 11 07
www.autothomann.de